

# aboalarm

Einfach kündigen!

## Zum Weltverbrauchertag: Deutschland und Großbritannien sind Mobilfunk-Servicewüste

- **Deutschland steht im Ländervergleich als Mobilfunk-Servicewüste nicht alleine da**
- **Bestandskunden werden von Mobilfunkanbietern in Deutschland benachteiligt, sodass 43 Prozent der Verbraucher strategisch kündigen**
- **19 Prozent der Briten fehlt der Durchblick im Tarifdschungel**
- **aboalarm befragte mehr als 14.500 deutsche Verbraucher, die 2015 gekündigt haben, zu ihren Verträgen**

**München, 11. März 2016:** Der Mobilfunkmarkt wächst so rasant wie kaum ein anderer – in Deutschland hatten 2015 laut [Bundesverband der Deutschen Wirtschaft](#) rund 50 Prozent der Einwohner ein Smartphone, in Großbritannien laut [Statista](#) sogar 58 Prozent. Was dennoch fehlt sind Regulierungen und Schutzmechanismen für Verbraucher, die sie vor Kostenfallen bewahren und die aufgrund des Marktwachstums immer mächtiger werdenden Mobilfunkanbieter in ihre Schranken verweisen. Das Verbraucherportal [aboalarm \(www.aboalarm.de\)](#) nimmt den diesjährigen Weltverbrauchertag am 15. März zum Anlass, die grenzüberschreitenden Servicemängel im Ländervergleich zwischen Deutschland und Großbritannien aufzuzeigen.

### **Schlechter Service und Intransparenz kennen keine Grenzen**

Auf den ersten Blick scheinen es die Briten im Bereich Mobilfunk besser zu haben als die Deutschen: So erhalten Briten laut dem [Digital Fuel Monitor](#) aus dem Jahr 2015 für einen Beispielpreis von 35 Euro zehn Mal so viel mobiles Datenvolumen wie deutsche Kunden. Das klingt zunächst verbraucherfreundlich. Bei genaueren Hinblick fällt auf, dass der britische Mobilfunkmarkt enorm komplex und undurchsichtig ist: Die Briten müssen sich zwischen sieben Millionen verschiedenen Tarif-Kombinationsmöglichkeiten entscheiden, Deutsche laut dem Vergleichsportal [test.de](#) zwischen gerade einmal [4.000](#) Tarifen.

### **Intransparenz beherrscht auch den britischen Mobilfunkmarkt**

Hinzu kommt der Trend hin zu Produktpaketen, der auch hierzulande feststellbar ist. Anbieter wie Sky bieten Verbrauchern einen Kombi-Vertrag für Festnetz, Pay TV, Internet und Mobiltelefon, die Nutzer erhalten alles aus einer Hand und mit einer einzigen Rechnung. Das Resultat: 19 Prozent der Briten sagen laut [Ofcom Studie aus dem Jahr 2015](#), dass es sehr oder ziemlich schwierig sei, die Kosten zu vergleichen. Neben der Tarif-Komplexität sorgt auch die Kostenausweisung auf britischen Rechnungen für Unsicherheit und erschwert den Tarif-Vergleich: Häufig sind die fälligen Raten, die viele für ihr Mobiltelefon monatlich abbezahlen, nicht separat ausgewiesen sondern mit den Servicekosten vermischt. So ist es besonders schwer zu erkennen, wie viel Geld für Telefonie, SMS und Datenvolumen ausgegeben wird und ein Tarifvergleich kaum möglich.

# aboalarm

Einfach kündigen!

## **Verbraucherunfreundliches Vorgehen ist ein grenzüberschreitendes Phänomen**

Auch in Deutschland gibt es Mängel beim Service im Bereich Mobilfunk: Hierzulande sind Mobilfunkanbieter nicht gerade bekannt dafür, treue Kunden zu belohnen und bei Laune zu halten. Stattdessen werden Neukunden bevorzugt, sodass viele Deutsche strategisch kündigen. Mehr als zwei Drittel der von aboalarm Befragten Verbraucher, die im Jahr 2015 kündigten, geben an, dass sie nach einer strategischen Kündigung bessere Konditionen bei ihrem alten Anbieter aushandeln konnten. Überraschend ist dabei vor allem, dass 43 Prozent ihren Vertrag nur aus diesem Grund kündigen wollen. Dahingegen zahlen Briten mehr Geld, als sie müssten, jedoch ist ihr Markt zu komplex, um bessere Tarife zu finden.

„Wir bieten unseren Kunden mit dem Wechselkompass und der überarbeiteten Vertragsverwaltung die Möglichkeit, den besten Tarif zu finden und animieren dazu, von Zeit zu Zeit Verträge zu überdenken“, erklärt Dr. Bernd Storm van’s Gavesande, Mitgründer und Geschäftsführer von aboalarm. So sparen Kunden auch ohne einen lästigen Wechsel zu einem anderen Anbieter.

„Verbraucher müssen aufpassen sich nicht über den Tisch ziehen zu lassen. Tendenzen dazu gibt es nicht nur in Deutschland, sondern auch in Ländern wie Großbritannien, wo zum Teil gesetzliche Regelungen fehlen. Das wollen wir als Verbraucherportal immer wieder thematisieren und Kunden sensibilisieren, ihre Kosten effektiv im Blick zu haben“, verrät Storm van’s Gavesande.

## **Über aboalarm**

Mit aboalarm ([www.aboalarm.de](http://www.aboalarm.de)) kündigen, widerrufen und verwalten Verbraucher schnell, einfach und rechtssicher ihre Verträge von Mobilfunk und Internet bis hin zu Fitnessstudio, Online Dating oder KfZ-Versicherung. Das Verbraucherportal bietet neben der Erinnerung an Kündigungsfristen auch eine Kündigungsgarantie, die greift, wenn sich Anbieter trotz Vertragsbeendigung weigern, die Kündigung zu akzeptieren. Verbraucher erhalten dann kostenlose anwaltliche Hilfe von aboalarm. Die aboalarm Datenbank umfasst juristisch geprüfte Kündigungsschreiben und Kontaktdaten von über 16.500 Anbietern in Deutschland.

Seit der Gründung im Jahr 2008 durch Dr. Bernd Storm van’s Gravesande und Stefan Neubig verschickte aboalarm bereits über 3 Millionen erfolgreiche Kündigungen. Über 10 Millionen vollständige Kündigungsschreiben wurden zudem von Nutzern erstellt, heruntergeladen und selbst verschickt.

aboalarm verschickt Kündigungen auch bequem mit den aboalarm-Apps für Android, iPhone und iPad, Windows Phone und Amazon Kindle, die insgesamt bereits über 1 Millionen Mal heruntergeladen wurden. Finanztip zeichnete aboalarm als besten Kündigungsdienst 2015 aus und der TÜV stuft die iOS-App hinsichtlich des Datenschutzes als sicher ein. Zur aboalarm Familie gehören der Wechselkompass, eine besonders verbraucherfreundliche Orientierungshilfe für den Vertragswechsel, und kontoalarm, eine App für iPhone und Apple Watch mit der Nutzer ihr Konto im Blick behalten.